

Die Pommes kommen nicht aus dem Supermarkt! Wer genießen will muss zuerst Kartoffeln legen!

Carolin und Hermann Köstler aus Hermannsreuth laden uns immer herzlich ein auf dem Kartoffelfeld aktiv zu werden. Und wir sind wieder einmal gern dabei. Für alles gibt es inzwischen Maschinen, alles geht immer schneller und weiter, und viele Prozesse entziehen sich dem Umfeld unserer Kinder. Lebenspraktische Erziehung ist ein ganz wichtiger Schwerpunkt in unserer Pädagogik. Wir leben im Wald ohne Strom und Wasser – und trotzdem

meistern wir den Alltag zu jeder Jahreszeit problemlos. Gewerkelt wird mit Muskelkraft und durch strukturiertes Nachdenken finden wir produktive Lösungen, ganz ohne Batterie. Auch eine „Alexa“ brauchen wir nicht. Aber jetzt lasst euch mitnehmen, an einem sonnigen Tag Ende April. Aufgeregt und voller Tatendrang treffen wir uns gleich morgens beim Kartoffelfeld. Alles ist vorbereitet. Jeder Wurzelzwerg hört gut zu, als Hermann uns erklärt wie die Kartoffel wächst. Er zeigt uns die „Augen“, aus denen die Triebe sprießen, erklärt uns, wie wichtig es ist die Kartoffel tief in die Erde zu legen und dann geht es auch schon los. Mit der Hand ein Loch buddeln, eine Knolle hineinlegen und wieder mit Erde befüllen. Und so landet eine Kartoffel nach der anderen in den Erdreihen. Fertig? Für's Erste ja, aber in ein paar Wochen kommen wir wieder.



Dann wird gehackt, damit wir dann im Herbst auch eine gute Ernte bekommen. Alles ist natürlich auch vom Wetter abhängig. Und wir werden uns überraschen lassen, wie viel wir dann zu Pommes, knusprigen Reiberdatschi oder auch einfach nur zu Salzkartoffeln in unserer Zwergenküche zubereiten können. Bevor wir uns aber für diesen Tag auf den Rückweg in den Waldkindergarten machen, dürfen wir natürlich noch die Tiere auf dem Hof ansehen. Die Hasen, die Hühner, den Hund, die Katzen und auch die riesigen Rinder. Dabei machen wir so manche interessante Entdeckung und Hermann erzählt und zeigt uns, wie wichtig es ist, jedes Tier lieb zu haben. Von ganzem Herzen Danke liebe Carolin, lieber Hermann für diesen erlebnisreichen und nachhaltigen Vormittag. Die Wanderung zurück zum Kindergarten nutzen die Kinder ausgiebig, um sich über ihre Erlebnisse auszutauschen und darüber zu philosophieren, wie die Kartoffeln wohl wachsen werden. Es hat wieder richtig Spaß gemacht. Die Erde unter den Fingernägeln und die Krümel in den Haaren sind wertvolle sichtbare Spuren.

Die Hasen, die Hühner, den Hund, die Katzen und auch die riesigen Rinder. Dabei machen wir so manche interessante Entdeckung und Hermann erzählt und zeigt uns, wie wichtig es ist, jedes Tier lieb zu haben. Von ganzem Herzen Danke liebe Carolin, lieber Hermann für diesen erlebnisreichen und nachhaltigen Vormittag. Die Wanderung zurück zum Kindergarten nutzen die Kinder ausgiebig, um sich über ihre Erlebnisse auszutauschen und darüber zu philosophieren, wie die Kartoffeln wohl wachsen werden. Es hat wieder richtig Spaß gemacht. Die Erde unter den Fingernägeln und die Krümel in den Haaren sind wertvolle sichtbare Spuren.

